

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Des Europäischen Götter-Botens MERCURII Neuer und
Alter Calender Auf das Jahr nach der Gnaden-reichen
Geburt unsers Herrn Jesu Christi MDCXCVI**

Nürnberg, 1696

Englischer Hof

urn:nbn:de:bsz:31-98500

nes Schiff / bey Capo Finis Terræ durch ein Französisch nach Marseille destinir-
tes Schiff genommen / und zu Lisbona aufgebracht worden.

Englischer Hof.

Bey Eintritt des 1695. Jahres hatte man aus demjenigen Französischen Schiff /
welches auf den Irändischen Küsten erobert worden / an Gold - Sand / Silber
und Indig 40000. Pfund bekommen.

Den 3. ditz / eine Stund nach Mitternacht ist unsere unvergleichliche Königin /
nachdem sie 8. Tag krank gelegen / und in wärender dieser Zeit / eine solche Erge-
bung in Gottes Willen sehen lassen / welche fast niemand ihres gleichen gehabt / lei-
der! Todes erblichen. Der König wolte seine geliebteste Gemahlin in ihrer Krank-
heit nie verlassen / und hatten ihn die Medici nicht ohne grosse Müh in der Nacht / vor
ihren Tod / aus der Kammer bringen können / nach dem ihm vorhero die Königin
das letzte A Dieu gesagt. Im übrigen haben die 2. Cammern des Parlaments,
durch 2. bewegliche / und dem König (welchen dieser unwiederbringlich: Verlust so be-
stürzt gemacht / daß seine Gesundheit darüber mercklich: an Anstos gelitten) überreichte
adressen, den 10. ditz / jede besonders / ihr Mitleiden bezeuget / mit beygefügter demü-
thigster Bitte / daß Seine Majestät dero Schmerzen mässigen und für die Erhaltung
seiner Königl. Person als auf welcher so wol die Glückseli. Zeit seiner Untertha-
nen / als die Freyheit Europæ beruhete / einig und allein sorgen wolle.

Worauf der König mit folgenden kurzen Worten geantwortet :

My Lords.

Ich sage euch von Herzen Danck für eure Neigung gegen mich / aber noch mehr
Dancke ich euch für das Mitleiden / welches ihr bezeuget über unsern Verlust / wel-
cher höher ist / als daß ich mit Worten erreichen kan. Den Gemeinen war diese Ant-
wort ertheilet :

Messieurs.

Ich bin sehr verbunden für die Sorge / die ihr wegen Meiner / und des gemeinen We-
sens gehabt / sonderlich zu der Zeit / da ihr an nichts denken kan / als an den grossen
Verlust / der uns betroffen hat.

So hatte auch der Magistrat zu London Seiner Majestät gleichfalls eine ad-
dresse wegen dieses Trauer-Falls präsentirt.

Der Prinz von Dännemarc gieng an dem ersten Tag dieses Verlusts nach
Hofe / sein Beyleid zu bezeugen / Seine Majestät aber wolte sich / wegen grossen
Schmerzens über dieser hohen Leiche nicht sehen lassen. Des Morgens hernach schick-
ten sie an diesen Prinzen / sich wegen des Mitleidens zu bedanken.

Inzwischen wurde der Königin entselter Leib nach Whitehall gebracht / daß
Eingeweide aber und Herz im West-Münster in die Königl. Kruft der Capellen
Heinrici VII. be-raben. Gedachter Königl. eingebalsamirter Leib lag in einer
mit viel farben Tuch bedeckter Sennfte / welcher die Officiers und Domestiquen

Ihrer

Ihrer Majestät in dero Kutschen nachgefolget. Nach diesen hat der Lord-Major, und der gemeine Rath der Stadt London beschlossen / auf der Königlichen Börse die Bild-Säule des Königs und verstorbenen Königin aufzurichten / und dadurch die Dank- / Erkäntnuß gegen Ihre Majestäten zu bezeugen / der Nach- Welt aber ein Denckmal zu hinterlassen.

Den 1. Januarii begaben sie sich nach Kensington, mit ihren Ceremonien- Rössen begleitet / und überreichten dem König / wegen des durch den Tod dero Gemahlin empfundenen schmerzlichen Verlusts einige addressen, mit demütigster Bitte / sich diesen Schmerzen nicht so sehr zu überlassen / daß nicht dero geheiligte Person dadurch in Gefahr gerathen / und dero Feinden zu neuen Vortheilen Hoff- nung machen mögte :

Hierauf antwortete der König :

Ich bin euch für eure addressen verbunden / und versichere euch meiner affe- ction. Die Leich- / Unkosten der Königin betreffend / so hatte die Committee des Raths solche auf 50000. Stücke eingerichtet / und zwar eben auf solche Weise / wie es bey der Königin Anna von Dänemarck / Königs Jacobi des I. Gemahlin geschehen / die Sorge aber die Leiche anzustellen / wurde dem Mylord Montaigu, als Groß- Meister der Königl. Kleider- Kammer überlassen.

Den 23. diß / hatte die Princessin von Dänemarck eine visite beym König zu Kinsington abgelegt / allwo sie von Seiner Majestät an der Pforte seiner Anti- Chambre empfangen / und in dessen Cabinet hineingeführt worden / worinn sie ohngefehr eine viertel Stund verblieben / worauf der König gedachte Princessin bis an ihre Kutsche wieder zurück führte. Im übrigen wurden unterschiedliche goldene silberne Münzen mit der Königlichen Bildnuß und einen Sinn- Spruch verfertigt / die Gedächtnuß dieser grossen Princessin zu unverunsterblichen.

Den 14. Februarii / Abends / ist der Rath zum erstenmal in Gegenwart des Königs / zu Kinsington versammelt gewesen / da dann der Erz- Bischoff von Can- terbury den Eid der Treu in Seiner Majestät Hände kniend abgelegt / und nach- gehends seinen Sitz eingenommen.

Vom gedachten Rath wurde beschlossen / alle Kriegs- Schiffe schleunigst zu equippiren / und gleich bey angehendem Frühling eine Flotte von 60. Capital- Schiffen in den Canal zu schicken.

Indessen kamen täglich viel addressen ein / worinn die Städte der 3. König- reichen Engel Schott- und Irland dem König condolirten / und ihr Leben nebst Haab und Güter Seine Majestät darzusetzen angelobten / also / daß die schöne Über- einstimmung der Gemüther zu fernerer allgemeinen Wohlfarth grosse Hoff- nung zu machen schiene.

Den 4. Martii / Nachmittags fieng man an die Königin in der Kammer / wo Ihr- re Maj- schliefen zu lassen. Der Sarg war mit einem Gold stuch bedeckt / un- ter einem herrlichen Ehren- Himmel / bey dem Haupt lagte ein gold- geflicktes Kissen / und auf selbigen eine von Diamanten funckende Krone / bey den Füßen aber sahe man einen

einen Degen / und einen mit kraussem Flor überzogenen Helm : die Cammer war mit Sammet behengt / und mit solchen Zierrathen ausgerüstet / welche sich zu dergleichen Trauer schickten. Die Haußgenossen der Königin stunden allda nach ihrer Ordnung / samt den Waffen-Herziden / und die Ehren-Damen um den Leib herum. Man gieng von 1. bis um 5. Uhr Abends / täglich hinein / und währere solches bis auf den Tag dero Begräbnuß.

Im übrigen war der Zulauff die Königin zu sehen / so groß / daß seit dero Tod / noch kein Tag vergangen / da nicht jemand von der Menge des Volcks erstickt oder lahm getreten worden. Ein Edelmann / welcher unverschämter Weiß lachte / nachdeme er den Leichnam dieser gloriwürdigsten Princessin gesehen / wurde gleich von einen / die neben ihn stunden / ergriffen / und durch ein Fenster hinab in den Hof geworfen.

Den 15. Martii / wurde der Königin Leichnam zu Grabe getragen. Vor der Leiche giengen her des Ritter Marechals Leute und Abgeordneter. Die Bedienten der Wappen-Officianten / und 300. arme Frauen 4. und 4. in der Reih.

Darauf folgten 2. Trompeter. Das Bunds-Panir wurde durch den Ritter Meadows getragen / darauf folgten die Cammer-Diener und Vagen / die Stallbediente / Haußhalter und Kleider-Bewahrer / die Edelleute und Kinder von der Capell den ganzen Weg singend. 2. Trompeter.

Des Königs und der Königin Capläne / die Alt-Männer der Stadt London. 2. Trompeter. 12. Edelleute von des Königs und der Königin geheimen Cammer warteten an der West-Thür der Abtey / empfingen da / und trugen den Himmel über den Leichnam / als selbig von den Wagen genommen wurde. Diesen folgten die Vorscheider und Mundschencken der Königin. 2. Trompeter. 1. Wappen-Officiant.

Der Königin Schreiber und Schatz-Meister / der Fourir des Juwel-Hauses. Unser Lord-Major. 3. Trompeter. 2. Wappen-Bediente.

Das Ober-Hauß samt seinen Redner / die Panir von Irland / Schottland / Frankreich und Engeland von Grafn gehalten. Der Königin Stall-Meister führte an der Hand das Trauer-Pferd. Den Helm / Federbusch / Schild / Schwerd / und Wappen-Kleid hatte der Königin Cammer-Herr Marggraf von Winchester. Clerenceaux der Wappen-König trug zwischen 2. von Adel das Scepter / den Reichs-Äpfel / und die Cron auf einen Küssen.

Der Leichnam wurde auf einem offenen Wagen von 8. Pferden / jedes von einem Mann geleitet / gezogen. 2. Cammer-Frauen der Königin saßen eine zum Haupt und die ander zum Fuß des Sargs ; auf beeden Seiten giengen 3. Pairs des Königreichs / aufwärts aber 6. Freyherren und Ritter.

Hierauf folgten die große Damen zu der hohen Trauer / als die Herzogin von Sommersee von dem Grafen von Pembrock / geheimen Siegel-Bewahrer / und den Herzogen von Leeds / Präsidenten im Königlichem Rath geführt ; ihren Schweiff trugen die Herzogin von S. Albans und Southamston. Nach ihnen sahe man des Königs

Königs Vice Cammerherren 18. paar Damen von der hohen Trauer / nemlich die Herzogin von Devonshire und von Leeds / die Gräfinen von Bridgewater und Fendallford. 2c. 2c.

Um 12. Uhr läutete man mit Glocken im ganzen Reich / um welche Zeit die Leichbegängnuß aus dem Whitehall ins Westmünster kame / daselbst der Erzbischoff von Canterbury die Leich Predigt thate. Nach Vollendung derselben geschah die Erdbestattung unter Lösung 60. Canonen in dem Tower / und der grössern Straße im Parck. Der Sarg / darinn die Leich lage / war mit Purpur Sammet bekleidet / und das Leichen Tuch mit Gold gestickt ; die Pferde / welche die Leiche zogen / waren gleichfalls mit Purpur Farben Sammet bedeckt und mit Schilden / wie auch mit Federbüschen gezieret. Die Abtey zu Westmünster war mit vielen Lichtern erleuchtet.

In Summa es wurde keine Königliche Begräbnuß mit grösserm Pracht / als eben die vollzogen. Um diese Zeit sind aus Dublin Schreiben eingeloffen / daß die Lords Gouverneurs 2. Proclamationen zur Dämpfung der Rebellen und Untersuchung der Schuldigen ausgegeben / und in solches ganze Königreich versandt hätten.

Den 29. diß thate man die Prob von 14. Mörselein auf dem Blackbrad / welche von einer mercklichen Weite ferner als 2. und 1. Viertel Englischer Meilen Bomben werfen / welche Probe völlig wol abgegangen.

Den 7. Aprilis ist der Herzog vom Queensbury zu Edenburg in Schottland gestorben. Dieser hat seinen ältesten Sohn / nebst einer grossen Summa Geldes / auch unter andern 7000. Pfund Sterlingen an Gold / denen Collegiis zu Glasgou / und zu gedachten Edenburg 1000. Pfund denen Armen von der Pfarr zu Sanctquar 10000. Marck Schottisch ; denen abgesetzten Bischofflichen Geislichen / 10000. Pfund Sterlingen und seinen Bedienten 2. Jahr Unterhalt hinterlassen. Den 16. diß ist der Doctor Bussy / vornehmster Regent der Schul zu Westmünster im 93. Jahr seines Alters gestorben.

Den 19. entstande in der Holburne Gasse in London ein solcher Tumult unter dem Volck / daß man genöthiget wurde / ein detachement Musquetiren von Whitehall dahin zu schicken / welche Feuer unter diese Tumultuanten geben mußten / wodurch etliche getödtet und verwundet worden. Den 21. ist das gewöhnliche Jahr Fest der Krönung des Königs in London gehalten worden.

Um diese Zeit gieng das Gerücht / daß unsere See Beuter in dem Mitteländischen Meer ein von Scanderon kommendes Franßösisches Schiff hinweg genommen / dessen Ladung über 200000. Reichsthaler estimirt ward.

Den 23. sind unterschiedliche Feuer Mörselein aus dem Tower auf die Gallioten der Flotte gebracht worden / welche in Mitteländischen Meer agiren selte / wo bey versichert wurde daß alle zu Chatam und längst der Temble liegende Kriegs Schiffe / und Bombardir Gallioten Ordre hätten / unverzüglich nach Blackstokes abzufegeln / und nach Spithead zu ihren General Rendezvous zu gehn.